



Protokoll
Elternratssitzung, 02. Dezember 2025

Beginn: 19:33Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend:

Elternrat:

Tanja Dietz (9b), Kathrin Herbst (9c), Christine Müller (6b+d), Mara von Witte (9b), Holger Guse (8c), Lena Schiemann (6d), Marcel Hütter (8d), Bodo Breitbach (7d, 10d), Kirsten Grunwald (12s), Fatme Ossa (5a), Hanna Levitskiy (9c und 10s), Yuri Vlasov (7b), Martin Albertshauser (7e)

Schulleitung:

Herr Dr. Baum

Schülervertretung:

Lotte Gärtner (11k), Paul Kohler (12 NaWi)

Eltern:

Regina Rüther (6c), H. Holst (5c), Bodo Moll (6f), Sven Prah (7d), Dominika Eichelberg (5b), Oxana Vinograda (5a), Wiggeri (8e),

Gäste:

Thies Greve

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung und Protokoll

- Tanja Dietz begrüßt die Anwesenden. Es sind viele neue Gesichter da, was uns sehr freut!
- Das Protokoll wurde mit der Sneak Preview verschickt, es gab keine Beanstandungen.

2. Vorstellung Herr Greve

Herr Greve

- Ist seit 8 Jahren am Luisen-Gymnasium
- Unterrichtet Latein und Englisch
- Hatte bisher Klassenleitungen in Klasse 5 bis 7
- Ist aktuell Klassenleitung in Klasse 5
- Ist Mitglied der Steuergruppe (wird er bis Ende des Schuljahres weiter besuchen)

Zum geplanten Konzept:

- Selbstorganisation stärken
 - Über das Aufgabenformat (eventuell Projektpräsentationsprüfung schon in Klasse 10 machen)
 - Raumkonzept (Räume zum besseren Arbeiten umgestalten)
 - Haltung (Selbstwirksamkeit stärken, Kontakt mit den Lehrkräften verbessern, enge Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam)
- Klassenrat entfällt in der 8. Klasse und gleichzeitig wechselt die Klassenleitung von zwei Lehrkräften auf eine. Bisher gibt es nur in Klasse 5 ein Projekt zum „Gemeinsam Klasse sein“. Oft treten neue Probleme auf, gut wäre eine Projektwoche oder einzelne Projektstage zu Beginn des 8. Schuljahres.

Fragen:

- *Warum wurden diese Projekte nicht schon in den früheren Klassen angeboten? Eltern machen die Erfahrung, dass gerade in Klasse 5 und 6 solche Fähigkeiten nicht vermittelt werden.* – Das stimmt, ist aber nicht der Aufgabenbereich von Herrn Greve.
- *Welches Zeitfester schwebt Herrn Greve vor? In der Mittelstufe liegt der Fokus der Schülerinnen und Schüler oft nicht auf Schule... Wird die Umsetzung gleich im nächsten Schuljahr angegangen?* – Ja, Lehrkräfte müssen sensibilisiert werden, im nächsten Schuljahr soll z.B. die vorgezogene mündliche Prüfung eingeführt werden.
- *Sollen im neuen Schuljahr schon Fortbildungen eingeführt werden?* – Zuerst muss der Zeitplan für das neue Schuljahr fertiggestellt werden. Das Konzept soll aber zum neuen Schuljahr erstellt werden.
- *Eigentlich kann der Klassenrat durch Projektstage nicht ersetzt werden...* – Ja, aber die Stundentafel ist schon voll.
Herr Dr. Baum ergänzt, dass die Diskussion schon so alt ist wie die Schule; durch die neuen Bildungspläne ist der Plan sowieso schon gefüllt worden. Es ist sehr schwierig, aus dem Stundenplan eine Stunde herauszuziehen. Das Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ wirkt über die Woche hinaus.
- *Selbstwirksamkeit wächst nicht im Frontalunterricht. Prüfungen laufen immer noch ab wie vor 50 Jahren. Das Problem ist strukturell.* – Coaching ist eine Idee, aber Veränderung muss in kleinen Schritten erfolgen.
- *Wie kann man es schaffen, in dieser kurzen Zeit alles unter einen Hut zu bringen?* – Ein wichtiger Punkt wird die Pädagogische Jahreskonferenz sein, weil dort die Weichen gestellt werden. Dort kann diskutiert werden, wie Lernen organisiert werden soll. Herr Dr. Baum ergänzt, dass ein wichtiges Projekt die Einführung von Unterrichtshospitationen (KUR = Kollegiale Unterrichtsreflexion) ist. Das hat Herr Greve vor ein paar Jahren initiiert. Auch Frontalunterricht kann effektiv sein. Das hängt von der Person ab. Weder ist Frontalunterricht per se schlecht noch Projektunterricht per se gut.
- *Das Gymnasium Glinde hat in der Oberstufe das Schulfach „Glück“ eingeführt.* Es folgt eine kurze Erörterung zu dem Thema und die Überlegung, was das genau sein soll.
- *Der Klassenrat fällt genau dann weg, wenn alle aufgetaut sind und sich trauen, etwas beizusteuern. Vielleicht kann der Klassenrat in den unterschiedlichen Fächern mal*

aufgegriffen werden. – Das passiert schon, in der Regel durch die Klassenlehrkraft, die Stunden ihres eigenen Unterrichts abzwackt.

Herr Dr. Baum ergänzt, dass die Klassenleitungen in der Regel 4 bis 6 Stunden in ihren Klassen in der Mittelstufe unterrichten. Leider können es für die Schülerinnen und Schüler in Klasse 8 nicht mehr als 34 Stunden im Lehrplan werden.

- Gerade in Klasse 8 ploppen neue Themen auf oder kommen Probleme aus der vorangegangenen gemeinsamen Schulzeit (Klasse 5-7) wieder hoch.

Vielen Dank an Herrn Greve, dass er sein Konzept noch einmal in der Elternratssitzung vorgestellt hat.

3. Beschlüsse aus der Schulkonferenz

Das Protokoll des Schülerrats zur letzten Schulkonferenz steht noch aus.

Herr Dr. Baum berichtet, dass die Vorgaben für die Klassenkonferenzen genauer ausformuliert wurden. weil die damaligen Beschlüsse in der Praxis noch nicht zuverlässig durchgeführt wurden. Es wurde schriftlich vereinbart und festgehalten, dass die Lehrkräfte vor den Konferenzen Feedback aus der Elternschaft über die Elternvertretung einholen und an diese spätestens eine Woche nach der Klassenkonferenz das Protokoll senden.

Der zweite Beschluss ergab sich aus einem Antrag des Schülerrats. Der Antrag beinhaltete, dass am Tag nach den Ferien nur in ganz bestimmten Fällen, Klassenarbeiten, Klausuren und Tests geschrieben werden sollen. In weiten Bereichen sollte das möglich sein.

Es kommt noch einmal die Frage auf, ob das Protokoll der Klassenkonferenzen weitergeleitet werden darf. Herr Dr. Baum betont, dass sich das Protokoll an die Klassensprecher und Elternvertreter richtet. Diese haben durch das Schulgesetz eine herausgehobene Stellung. Die Elternvertreter müssen dann eine Form finden, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Bisher verhalten sich die Lehrkräfte diesbezüglich unterschiedlich. Manche Protokolle sind für alle Eltern der Klasse, andere nur für die Elternvertreter. Das liegt auch daran, dass die Klassensituationen sehr unterschiedlich sind.

Alle sind sich einig, dass z.B. Mobbingopfer geschützt werden sollen.

Elternvertreter und Klassensprecher kennen ihre Aufgaben und setzen sie entsprechend für ihre Klassen um.

4. Ergänzungen zum Bericht der Schulleitung

Der Denkmalschutz hat die Sanierungsmaßnahmen abgesegnet. Sie erfolgen durch das bereits eingearbeitete Team (zuständig für die Fassade), was ein großer Vorteil ist.

Schulbau Hamburg muss jetzt die Finanzierung klären und dann die Sanierung ausschreiben. Deshalb steht der Zeitplan noch nicht fest. Mit Sicherheit zieht es sich aber mindestens über das gesamte nächste Schuljahr.

Etwas schwieriger ist es, die Unterrichte zu verlegen. Für Veranstaltungen wurde das Haus im Park angemietet. Die Jazzband hat bereits begonnen, dort zu proben. Was den Sportunterricht angeht, gestaltet es sich schwieriger als gedacht. Eine Kooperation mit den umliegenden Grundschulen scheitert u.a. an den verschiedenen Zeiten.

Zumindest wird es demnächst einige Schwimmzeiten im Billebad geben. Die Schule ist im Gespräch mit dem Schwimmbad.

Alternative Lösungen liegen in der Behörde auf dem Tisch. Die Schule ist sehr bemüht, alternative Lösungen zu finden, die Eltern wenden ein, dass es aber eigentlich die Aufgabe von Schulbau Hamburg sei. Vielleicht kann es effektiver sein, wenn sich Eltern und Schüler gemeinsam engagieren, eine alternative Lösung durchzusetzen. Herr Dr. Baum ist dafür offen.

Auch für die Schulsicherheit sind kürzere und weniger Wege besser.

An wen können sich die Eltern wenden? Zuständig sind der Objektmanager von Schulbau Hamburg Herr Stöckling und für die Behörde Herr Jahn. Die Eltern denken, dass es sich lohnen könnte, eine größere Aktion zu machen und gleich an die Senatorin zu gehen. Wir werden das in der Elternschaft diskutieren.

5. Berichte aus den AGs oder Gremien

- Die MensAG tagt kommenden Donnerstag. Kritiker sollen eingeladen werden, um Essen selbst zu probieren und mit dem Caterer direkt zu sprechen. Der Umgestaltungsprozess ist vorerst abgeschlossen, für mehr Gestaltung fehlen die Mittel. Die bauliche Situation ist unglücklich, aber der Caterer macht das Beste daraus. Die SV ist gegen einen weiteren Raumteiler. Dann wären Veranstaltungen nicht mehr gut möglich. Die Raumteiler engen schon ein, sorgen aber für mehr Ordnung. Das Kioskangebot wird besonders gelobt.
- Die Schulhofgestaltung tagt am Freitag.
- Die Sport-AG tagt erst nächstes Jahr wieder. Sport ist aufgrund der Situation eingeschränkt und der Fachschaftsleiter länger erkrankt.
- Die Feedback-AG tagt wieder im neuen Schuljahr.
- Taskforce Hausordnung hat dieses Schuljahr noch nicht getagt.
- Die Redaktion muss noch einladen.
- Bericht von der GEST: Die Podiumsdiskussion zum Thema Oberstufe war leider nur ein politischer Schlagabtausch; Presse und Rundfunk haben das Thema aufgegriffen. Auch Digitalisierung war ein Thema. Hamburg muss die

Vorgaben der Kultusministerkonferenz umsetzen. Diese sind so weitreichend, als dass es eine grundlegende Veränderung der Oberstufe geben wird. Stadtteilschulleitungen haben ein Papier rausgegeben, dass sie an der Profiloberstufe festhalten wollen. Allerdings sind sich dort auch nicht alle Stadtteilschulen einig.

- Herr Dr. Baum spricht sich im Hinblick auf das Zentralabitur gegen die Profiloberstufe aus. „Die Währung des Abiturs ist Vertrauen.“ Deshalb muss die Stundenzahl der „Leistungsfächer“ erhöht werden. Das für die Profiloberstufe ausgearbeitete System ist dann nicht mehr passend.
- Das derzeitige Profilsystem in Klasse 10 ist sehr kostenintensiv, da viele Lehrer benötigt werden. Wenn sich die Oberstufe verändert, muss auch die 10. Klasse neu konzipiert werden. Wenn nichts anderes beschlossen ist, läuft alles vorerst weiter wie bisher.
- Herr Dr. Baum weist auf einen Tippfehler in seinem Bericht hin, das Weihnachtskonzert findet am Mittwoch, dem 10.12.25 statt.
-

6. Bericht aus dem Kreiselternrat

Das Protokoll der Sitzung vom 27.11.2025 wird diesem Protokoll angehängt.

7. Sonstiges:

- Frau Langnickel sucht im Rahmen des Cambridgeaustausches noch einen Praktikumsplatz für einen 16-jährigen englischen Schüler im Bereich Customer Service (vom 19.2.-26.2.26).
- Vandalismus auf den Toiletten: Es werden Bücher im WC versenkt und Geschäfte darauf verrichtet. Blätter mit Kot werden liegen gelassen. Leider werden die Schülerinnen und Schüler nicht ausreichend für das Toilettenthema sensibilisiert.
- Die Toilette in Haus A (Mädchen WC) ist seit der Umgestaltung in viel besserem Zustand. Das gleiche soll jetzt mit dem Jungs WC in Haus B gemacht werden.
- Keiner weiß genau, gegen wen sich die Provokation des Vandalismus richtet. Betreffen tut es die Mitschülerinnen und Mitschüler und das Reinigungspersonal.

Die Sitzung wird um 21.20 Uhr beendet.

f.d.R.: H. Levitskiy, 02.12.2025